

AMNESTY ACADEMY

Menschen.Rechte.Bildung

Workshops, Trainings, Tagungen, Vorträge

www.amnesty-academy.at



Kursprogramm 2011

KooperationspartnerInnen:



Volkshochschule Hernals
<http://ottakring.vhs.at/hernals.htm>



DER RETZHOF

Bildungshaus Schloss Retzhof
<http://www.retzhof.at/>

Wir buchen ausschließlich barrierefrei zugängliche Veranstaltungsorte.

Impressum

Medieneigentümerin und Herausgeberin

Amnesty International Österreich

Moeringgasse 10

A-1150 Wien

Auflage: 90.000

November 2010

Redaktion: Tanja Prinz Alves, Barbara Weber

Grafik: schultz+schultz

Cover-Foto: potos.com

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus

Tel.: (01) 7 80 08

Fax: (01) 7 80 08-44

E-Mail: academy@amnesty.at

Website: www.amnesty-academy.at

ZVR 407 408 993

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Vielfalt ist ein Leitgedanke, der uns bei der Themenwahl und der Wahl der Vortragenden in der Amnesty Academy seit Anbeginn begleitet. AktivistInnen, WissenschaftlerInnen, NGO-VertreterInnen, TheaterpädagogInnen, DiplomatInnen, MitarbeiterInnen der UNO oder auch VertreterInnen von Glaubensgemeinschaften zählen zu unseren Vortragenden.

Thematisch bieten wir im aktuellen Programm wieder einen breiten Querschnitt durch zentrale Menschenrechtsthemen. Die bewährten Argumentationstrainings sind ebenso im Programm wie ein Workshop zu einer Methode von Augusto Boal, dem „Regenbogen der Wünsche“.

Der Workshop „Wie weit darf Populismus gehen? Rassismus, Verhetzung und die politische Landschaft in Österreich“ beschäftigt sich mit den Auswirkungen populistischer Politik auf das Klima in unserem Land. Gemeinsam mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte findet die Veranstaltung „Überall diskriminiert. Die Situation der Roma in der EU“ statt, die das Leben, die Rechte und die derzeitige Situation von Roma in Europa beleuchtet. In die europäische Dimension der Menschenrechte geben wir auch mit der Veranstaltung in der Fundamental Rights Agency, der Europäischen Grundrechteagentur, Einblicke.

Für unsere ehrenamtlich aktiven Mitglieder haben wir ein spezielles Angebot entwickelt. Mit dem Amnesty Leadership Programm, wollen wir all jenen fundierte Grundlagen bieten, die bei Amnesty International Österreich ehrenamtlich Führungsaufgaben übernehmen wollen.

Den reichen Erfahrungsschatz aus der Mitgliedschaft wollen wir mit dem Angebot „Vernetztes Wissen. Von Amnesty-AktivistInnen für Amnesty-AktivistInnen“ heben und für andere in der Organisation nutzbar machen.

Wir wünschen Ihnen spannende Stunden bei den Veranstaltungen der Amnesty Academy 2011!



Mag.^a Barbara Weber, MA
Geschäftsführerin, Leiterin der
Amnesty-Academy



Tanja Prinz Alves
Amnesty-Academy-
Koordinatorin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Barbara Weber'.

Barbara Weber

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Prinz Alves'.

Tanja Prinz Alves

Inhaltsverzeichnis

Impressum	1
Vorwort	1
Amnesty Academy	4

Menschenrechtswerkstatt Kurs N° AC-MEWE-2011	Datum	
Infoabend Menschenrechtswerkstatt	21. 1.	6
Standortbestimmung Menschenrechte und Aktivismus	11.-13.3.	6
Halbzeit Fragen, Unterstützung, Diskussion	27. 5.	6
Werkstattabschluss Rückblick, Ausblick, Abschied	3.-4.12.	6

Workshops und Trainings	Datum	Kurs N°	
Alle Menschenrechte für alle – 1 Einführung: Menschenrechte und Menschenrechtsschutz	15. 1. 17. 9.	AC-1101254 AC-1109269	8
Alle Menschenrechte für alle – 2 Vertiefung: Menschenrechte und Menschenrechtsschutz	16. 1. 18. 9.	AC-1101255 AC-1109270	9
Grenzen überschreiten Spannungsfeld Migration, Staatsbürgerschaft und Menschenrechte	19. 2.	AC-1102256	10
„Wo kämen wir denn da hin?!“ Grundlagen der Gesprächsführung und Argumentation	5. 3.	AC-1103257	11
Hinschauen, wo andere wegschauen Zivilcourage ist erlernbar	20. 3.	AC-1103258	12
Überall diskriminiert Die Situation der Roma in der EU	29. 3.	AC-1103259	13
Europäische Dimension Die Europäische Grundrechteagentur stellt sich vor	1. 4.	AC-1104260	14
Gleich und doch anders? Zur Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgenderpersonen	9. 4.	AC-1104261	15
Islam Leben mit Vorurteilen – Strategien dagegen	30. 4.	AC-1104263	16
Hereinspaziert! Tag der offenen Tür bei Amnesty International Österreich	6. 5.	AC-1105264	17
Menschenrechte vermitteln Ideen für die Arbeit mit Jugendlichen	7. 5.	AC-1105265	18

Wie weit darf Populismus gehen? Rassismus, Verhetzung und die politische Landschaft in Österreich	21. 5.	AC-1105267	19
Blaues Gold Das Menschenrecht auf Wasser in der entwicklungspolitischen Praxis	4. 6.	AC-1105266	20
Heartbreakers Film-Sprache und Menschen-Rechte	17. 6	AC-1111278	21
Behindert werden! Rechte behinderter Menschen	25. 6.	AC-1106268	22
Hinter verschlossenen Türen Folter im 21. Jahrhundert	24. 9.	AC-1109271	27
„Das war schon immer so ...“ Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	1. 10.	AC-1110272	28
Verstehen, verändern, überwinden Der Regenbogen der Wünsche und die Menschenrechtsarbeit	7.-8.10.	AC-1110273	29
Flucht ist kein Verbrechen! Umgang mit dem Asylrecht in Österreich	14. 10.	AC-1110274	30
„Darf man denn gar nichts mehr sagen?!“ Macht Political Correctness Sinn?	22. 10.	AC-1110275	31
Ein Motor für die Frauenrechte Die UN-Frauenrechtskonvention und ihre Bedeutung für Österreich	26. 11.	AC-1111277	32
Tagung	Datum	Kurs N°	
Amnesty-Tagung Retzhof	4.-6.11.	AC-1111276	33
Interne Veranstaltungen	Datum	Kurs N°	
Aktiv werden! Amnesty-Aktivismustage	9.-10.4.	AC-1104262	34
Amnesty-Leadership-Programm. Wissen und Fähigkeiten für ehrenamtliche Leitungsauf- gaben bei Amnesty International Österreich	Juni, Sept., Oktober	AC-LEAP- 2011	35
Vernetztes Wissen. Von Amnesty AktivistInnen für Amnesty AktivistInnen			36
Vortragende			38
Anmeldung und Beratung			44
Häufig gestellte Fragen			45
Weitere Informationen			47
Anmeldeformular			48

AMNESTY ACADEMY

Die Amnesty Academy ist die Bildungseinrichtung von Amnesty International Österreich. Unser Ziel ist es, Ihnen ein vielfältiges Programm zu Menschenrechten und Aktivismus bieten zu können. Wir arbeiten mit zahlreichen Organisationen und Institutionen im In- und Ausland zusammen. ExpertInnen von Amnesty International, von anderen nichtstaatlichen Organisationen (NGOs) und von wissenschaftlichen Einrichtungen bringen ihr Wissen und ihre Kompetenzen als Vortragende in die Amnesty Academy ein.

Unsere Grundsätze

Die Amnesty Academy ...

- fördert Menschenrechtswissen und -bewusstsein und zielt auf die Entwicklung von Fähigkeiten ab, die wichtig sind, um für Menschenrechte aktiv zu werden
- ist praxisorientiert und verwendet interaktive und partizipative Methoden
- arbeitet mit nationalen und internationalen
- betreibt Qualitätssicherung durch laufende Evaluierung der Angebote (inhaltlich und bezüglich Serviceleistungen)
- ist politisch unabhängig
- zielt nicht auf finanzielle Gewinne ab
- fühlt sich dem Gender-Mainstreaming verpflichtet
- achtet auf breite Zugänglichkeit (Preisgestaltung, barrierefreie Veranstaltungsorte etc.)

Unsere Veranstaltungen

Ziel ist, Ihnen leicht verständliche, spannende und aktuelle Angebote zu Menschenrechten und Aktivismus zu bieten. Die Veranstaltungen dauern meist einen Tag, manchmal auch nur wenige Stunden und finden abends oder an Wochenenden statt. Informieren Sie sich auch über die Veranstaltungen, die wir zusätzlich zu diesem fixen Programm anbieten, unter www.amnesty-academy.at.

TeilnehmerInnen/Zielgruppe

Die TeilnehmerInnen bei Academy-Veranstaltungen bereichern die Veranstaltungen durch ihre Vielfältigkeit. Unterschiedlichste Altersgruppen sind vertreten. Veranstaltungen stehen allen Menschen ab 16 Jahren offen. Menschen mit verschiedensten beruflichen und privaten Hintergründen, mit und ohne Migrationshintergrund nehmen teil. Die meisten Veranstaltungen können ohne Vorwissen im jeweiligen Bereich besucht werden. Aufbauende Veranstaltungen, bei denen Vorwissen erforderlich ist, sind als solche gekennzeichnet. Gemeinsam ist jedoch allen das Interesse an Menschenrechtsthemen und an Möglichkeiten, etwas zu bewegen.

TrainerInnen

Die Amnesty Academy arbeitet mit einem Netz von ExpertInnen aus verschiedensten menschenrechts- und aktivismunahen Bereichen innerhalb und außerhalb der Organisation zusammen. Die Veranstaltungen spiegeln nicht immer die Positionen von Amnesty wider. Als Bildungseinrichtung ist es uns ein Anliegen, vielen Perspektiven auf Menschenrechtsthemen Platz zu geben. Eine Kurzbeschreibung zum beruflichen Hintergrund der Vortragenden des aktuellen Programms finden Sie ab Seite 38.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Menschenrechtswerkstatt

Kurs N° AC-MEWE-2011

Kompakte Weiterbildung zu Menschenrechten und Menschenrechtsaktivismus

Info-Abend

Freitag, 21. 1. 2011

18.00 - 19.30 Uhr

**Amnesty International Österreich
Moeringgasse 12, 1150 Wien**

Einführungswochenende

11. - 13. 3. 2011

Termine: Fr., 11. 3. 2011, 18.00 - 21.00 Uhr

Sa., 12. 3. 2011, 9.00 - 17.00 Uhr

So., 13. 3. 2011, 9.00 - 13.00 Uhr

**Centrum für Internationale Entwicklung,
Sensengasse 3, 1090 Wien**

Drei frei wählbare Veranstaltungen

März - Dezember 2011

Halbzeit. Fragen, Unterstützung, Diskussion

Freitag, 27. 5. 2011

17.00 - 20.00 Uhr

**Amnesty International Österreich
Moeringgasse 12, 1150 Wien**

Werkstattabschluss

Samstag, 3. 12. 2011

10.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 4. 12. 2011

10.00 - 14.00 Uhr

**Centrum für Internationale Entwicklung,
Sensengasse 3, 1090 Wien**

Sie interessieren sich für Menschenrechte, für deren Verwirklichung und dafür, welchen Beitrag Sie dazu leisten können? Sie wollen wissen, wo Sie sich engagieren können und was Ihren Fähigkeiten und Vorstellungen entspricht? Dann ist die Menschenrechtswerkstatt der Amnesty Academy genau das Richtige für Sie.

Sie erhalten Grundlagenwissen zu Menschenrechten und erforschen Ihr eigenes aktivistisches Potenzial. Gemeinsam mit den TrainerInnen entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten weiter, menschenrechtlich aktiv zu werden. Die Menschenrechtswerkstatt wird mit einem Zertifikat von Amnesty International Österreich abgeschlossen (Bestätigung über die geleisteten Stunden und Inhalte; Voraussetzung ist die vollständige Teilnahme an den Veranstaltungen).

Die Werkstatt kann als berufliche Zusatzqualifikation zu Menschenrechten und Aktivismus vorgewiesen werden, ist aber nicht für ein spezifisches berufliches Arbeitsfeld ausgerichtet.

Beratung:

Tanja Prinz Alves

Amnesty International Österreich

Moeringgasse 10

A-1150 Wien

Tel.: +43 1 78008-46

E-Mail: tanja.prinzalves@amnesty.at

Website: www.amnesty-academy.at

Die Module im Detail

Standortbestimmung. Menschenrechte und Aktivismus

An diesem Wochenende erhalten die TeilnehmerInnen eine kompakte Einführung ins Thema Menschenrechte und Menschenrechtsschutz. Weiters wird ein Überblick über Aktionsmöglichkeiten gegeben – vom Info-Stand über den Flashmob bis zu „guerilla gardening“. Nicht jede Form, aktiv zu werden, liegt jedem/jeder. Die TeilnehmerInnen lernen an diesem Wochenende Ihr eigenes Potenzial zu menschenrechtlichem Aktivismus besser kennen.

Drei frei wählbare Veranstaltungen aus dem Academy-Programm

Sie entscheiden über den Schwerpunkt Ihrer Weiterbildung. Sie können Veranstaltungen wählen, die auf die Erweiterung Ihrer Fähigkeiten ausgelegt sind, und/oder solche, die einen Einblick in unterschiedlichste Menschenrechtsthemen geben.

Halbzeit. Fragen, Unterstützung, Diskussion

In diesen drei Stunden haben Sie die Möglichkeit, mit den Lehrgangsführerinnen offene Fragen zu klären. Sie erhalten dort Unterstützung, wo Sie vielleicht gerade anstehen, und können mit den anderen TeilnehmerInnen besprechen, wie weit Sie mit Ihrem Projekt sind und welche Herausforderungen sich ergeben.

Werkstattabschluss. Rückblick, Ausblick und Abschied

An diesem Tag wird die Essenz des Erlernten der letzten Monate herausgearbeitet. Der Transfer des neuen Wissens und der neuen Fähigkeiten in den eigenen Alltag wird gesichert. Als Abschluss der Werkstatt wird das Zertifikat überreicht.

Lehrgangsführerinnen:

Tanja Prinz Alves, Mag.^a Gudrun Rabussay-Schwald

Teilnahmebeitrag:

€ 320,- / € 250,- für Amnesty-Mitglieder

Der Preis inkludiert alle Veranstaltungen und Unterlagen.

Anmeldung und Beratung:

Tanja Prinz Alves, Amnesty-Academy-Koordinatorin, bietet Ihnen jederzeit gerne ein unverbindliches, kostenloses Beratungsgespräch an.

Einführungswochenende



3 Veranstaltungen



Halbzeit



Abschluss



Zertifikat



© Bastografie/photocase.com

Alle Menschenrechte für Alle - 1

Einführung: Menschenrechte und Menschenrechtsschutz

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“
(Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 1)

Was steckt eigentlich hinter dem Begriff „Menschenrechte“? Sind Menschenrechte verbindlich? Was bringen Menschenrechte angesichts all der Menschenrechtsverletzungen weltweit? Wie können wir uns für die eigenen Rechte und die der anderen einsetzen?

Der Workshop erörtert diese und ähnliche Fragen rund um Menschenrechte und Menschenrechtsschutz und bietet damit eine kompakte Einführung ins Thema.

Workshops und Trainings

Kurs N° AC-1101254 / AC-1109269

Samstag, 15. 1. 2011
10.00-17.00 Uhr

Trainerinnen:
Mag.^a Caroline Paar,
Dr.ⁱⁿ Judith Stummer-Kolonovits

Samstag, 17. 9. 2011
10.00-17.00 Uhr

Trainerinnen:
Mag.^a Madalena Pampalk,
Mag.^a Lisa Stadlmayr

Volkshochschule
Zweigstelle Hernals
Röttergasse 15
1170 Wien
In Kooperation mit der
VHS Hernals

Für 8 - 18 Personen
€ 45,-
€ 35,- für Amnesty-Mitglieder
Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.

Alle Menschenrechte für alle – 2

Vertiefung: Menschenrechte und Menschenrechtsschutz

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, genauere Einblicke in das nationale und internationale Menschenrechtsschutzsystem zu erhalten und eigene Wahrnehmungen und Sichtweisen zu erweitern. Die Durchsetzbarkeit der Menschenrechte soll auf unterschiedlichsten Ebenen kritisch geprüft und diskutiert werden. Aktuelle Themen und Entwicklungen werden anhand konkreter Fälle menschenrechtlich analysiert und diskutiert. Darüber hinaus wird die Anwendung der Menschenrechte im Alltag besprochen.

Zielgruppe:

Personen, die bereits ein Grundwissen zu Menschenrechten besitzen

(z. B. „Menschenrechte – 1“ besucht haben) und sich weiter in das Thema vertiefen wollen.

Kurs N° AC-1101255 / AC-1109270

Workshops und Trainings

Trainerinnen:

**Mag.^a Madalena Pampalk,
Dr.ⁱⁿ Judith Stummer-Kolonovits**

Sonntag, 16. 1. 2011

10.00 - 17.00 Uhr

Trainerinnen:

**Mag.^a Gudrun Rabussay-Schwald,
Mag.^a Lisa Stadlmayr**

Sonntag, 18. 9. 2011

10.00 - 17.00 Uhr

Für 8-18 Personen

€ 45,-

€ 35,- für Amnesty-Mitglieder

*Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung.
Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.*

**Volkshochschule
Zweigstelle Hernals
Röttergasse 15
1170 Wien**

In Kooperation mit der
VHS Hernals



© Amnesty International

Grenzen überschreiten

Spannungsfeld Migration, Staatsbürgerschaft und Menschenrechte

Der Workshop beginnt mit einer Auseinandersetzung mit dem Begriff „Migration“. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Spannungsfeld zwischen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung und der Datenpraxis. In der Folge wird das Konzept „Staatsbürgerschaft“ und dessen Verbindung mit Migration diskutiert und der aktuell stark ge-

brauchte Begriffs des „Migrationshintergrund“ kritisch analysiert.

In weiterer Folge wird sich der Workshop der österreichischen Migrationsgeschichte widmen, wobei ein Schwerpunkt auf dem Spannungsfeld Arbeits- und Familienmigration und Asylumigration liegt. Die derzeitige Situation wird anhand aktueller Daten behandelt und die wichtigsten rechtlichen Regelungen und ihre Auswirkungen werden diskutiert.

Abschließend steht eine Auseinandersetzung mit dem Integrationsbegriff an. Dabei soll einerseits die Begriffs- und Diskursgeschichte beleuchtet und andererseits die aktuellen Entwicklungen auf der EU-Ebene und in Österreich besprochen werden.

Workshops und Trainings

Kurs N° AC-1102256

Samstag, 19. 2. 2011
10.00-16.00 Uhr

Trainer:
Dr. Bernhard Perchinig

**Centrum für
Internationale Entwicklung
Sensengasse 3
1090 Wien**

Für 8-20 Personen

€ 40,-

€ 30,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.





„Wo kämen wir denn da hin?!“

Grundlagen der Gesprächsführung und Argumentation

Möchten Sie Ihre Argumente und Anliegen zu menschenrechtlichen Themen in Diskussionen mit FreundInnen, Verwandten oder auch im beruflichen Umfeld optimal zur Geltung bringen? Ihre Ziele in Gesprächen erreichen und Ihre GesprächspartnerInnen überzeugen, ohne sie zu überreden?

In diesem Seminar lernen Sie Grundlagen zu Argumentation und Gesprächsführung kennen und wenden diese unmittelbar an eigenen Praxisbeispielen an.

Außerdem erfahren Sie, wie Sie mit Widerständen (Angriffen, VielrednerInnen usw.) umgehen können, ohne Ihr Gesprächsziel aus den Augen zu verlieren oder eine Eskalation herbeizuführen.

- Wechselwirkung von Sach- und Beziehungsebene
- Wie überzeugen Sie Menschen von einer Sache?
- Fragen statt sagen!
- Argumentationstechniken
- Entgegenen ohne Eskalation
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen

Kurs N° AC-1103257

Workshops und Trainings

Trainer:

DI Christian Bauer

Samstag, 5. 3. 2011

10.00 - 18.00 Uhr

Für 8 - 14 Personen

€ 55,-

€ 40,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung.

Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.

**Wiener Hilfswerk
Schottenfeldgasse 29
1070 Wien**



© Azabalotta/photocase.com

Hinschauen, wo andere wegschauen

Zivilcourage ist erlernbar

Was ist Zivilcourage? Wie begegne ich Angriffen, Ohnmacht, Aggression, Angst oder etwa der Situation „eine/r gegen alle“? Was kann ich wann tun? Wo sind meine Grenzen?

Das Zivilcouragetraining beschäftigt sich mit dem Mut des/der

Einzelnen, in der Öffentlichkeit in „unangenehmen“ Situationen einzugreifen. Rassismus, Diskriminierung und Zivilcourage werden durch interaktive Übungen, Diskussionen und Rollenspiele den TeilnehmerInnen verständlich gemacht, und die Eigeninitiative soll gefördert werden. Basierend auf den Erfahrungen der Gruppe, geht es darum, den persönlichen Handlungsspielraum zu erweitern, eigene Grenzen auszuloten und Selbstbehauptung zu trainieren.

Workshops und Trainings

Kurs N° AC-1103258

Samstag, 20. 3. 2011
10.00-17.00 Uhr

TrainerInnen:
MMag. Volker Frey,
Mag.^a Barbara Weber, MA

**Centrum für
Internationale Entwicklung
Sensengasse 3
1090 Wien**

Für 8 - 16 Personen
€ 45,-
€ 35,- für Amnesty-Mitglieder
Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.

Überall diskriminiert

Die Situation der Roma in der EU

Etwa zwölf bis 15 Millionen Roma leben in der EU. Seit einigen Jahren mehren sich Berichte über Diskriminierung und Übergriffe gegenüber EU-BürgerInnen mit Roma-Hintergrund. So mussten etwa im Mai 2008 800 Roma fliehen, nachdem rund 100 Personen mit Schlagstöcken und Molotowcocktails eine Roma-Siedlung in Neapel angegriffen und in Brand gesetzt hatten. Aus einer europaweiten Studie der EU-Grundrechteagentur vom April 2009 geht hervor, dass die Mehrheit der Roma in der EU in allen Lebensbereichen Diskriminierungen ausgesetzt ist. Die EU startete als Reaktion verschiedene Initiativen zur besseren Gewährleistung der Rechte von Roma. Ein politisches Zeichen setzte die Europäische Kommission im Herbst 2010 und leitete als Reaktion auf die Ausweisung tausender Roma aus Frankreich ein Vertragsverletzungsverfahren ein.

Was allerdings können EU-Institutionen, Mitgliedstaaten und die europäische Zivilgesellschaft tatsächlich zum Schutz der Rechte von Roma tun? Diesem Thema widmet sich die Veranstaltung „Public Lecture: The Situation of Roma in the EU“, die von Amnesty International Österreich und der Forschungsplattform

„Rights in the European Context“ in Kooperation mit dem Haus der Europäischen Union organisiert wird.

Kurs N° AC-1103259

Podiumsdiskussion

Vortragende:
**nationale und internationale
ExpertInnen**

Dienstag, 29. 3. 2011
19.00 -21.00 Uhr

Max. 150 Personen

**Haus der
Europäischen Union,
Wipplingerstraße 35,
1010 Wien**

In Kooperation mit dem
Ludwig Boltzmann Institut
für Menschenrechte



Europäische Dimension

Die Europäische Grundrechteagentur stellt sich vor

Am 1. März 2007 hat die Europäische Grundrechteagentur/ European Union Agency for Fundamental Rights (FRA) in Wien ihre Arbeit aufgenommen. Sie soll die Grundrechte aller in der EU lebenden Personen schützen. Die Agentur tut dies, indem sie Daten zur Grundrechtssituation in den EU-Mitgliedstaaten erhebt

und analysiert. Darauf basierend formuliert sie Empfehlungen für die EU-Institutionen und die Mitgliedstaaten. Die Förderung des Dialogs mit der Zivilgesellschaft, Bewusstseinsbildung und Menschenrechtsbildung sind weitere Tätigkeitsbereiche dieser Einrichtung.

Der Direktor der Europäischen Grundrechteagentur, Morten Kjaerum, wird den TeilnehmerInnen Einblicke in die Arbeit und die Strukturen der Agentur geben. Mit welchen Aufgaben und Herausforderungen sieht sich die Agentur konfrontiert? Wo sind die Möglichkeiten und wo die Grenzen ihres Handelns? Welchen Themen widmet die Agentur besonderes Augenmerk? Diese und andere Fragen sollen in diesem Workshop behandelt werden.

Workshops und Trainings

Kurs N° AC-1104260

Freitag, 1. 4. 2011

14.00 - 18.00 Uhr

Trainer:

Morten Kjaerum, MA

**European Union
Agency for Fundamental
Rights (FRA),
Schwarzenbergplatz 11,
1040 Wien**

Für 8 - 20 Personen

€ 25,-

€ 20,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.





© Sabine Rock/Amnesty International

Gleich und doch anders?

Zur Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgenderpersonen

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und Identitäten. Es geht unter anderem darum, was Homosexualität und was Transsexualität eigentlich ist, welche Konzepte es in früheren Jahrhunderten gab und welche es heute dazu gibt. Wie kommt es eigentlich, dass manche Menschen lesbisch, schwul oder transsexuell sind, wie merken sie es selbst und wie geht es ihnen in einer immer noch von starren Frauen- und Männerbildern geprägten Gesellschaft? Was ist das Coming-out und wieso ist es ein so wichtiger Prozess? Was ist dabei hilfreich und was kann das Umfeld dazu beitragen? Was passiert, wenn es schief geht? Wie leben Lesben, Schwule und Transgenderpersonen heute, wel-

che Diskriminierungserfahrungen machen sie und was können wir alle für ein gleichberechtigtes Zusammenleben aller Menschen tun? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Workshops, der Informationen abseits von Vorurteilen und Klischees vermittelt.

Kurs N° AC-1104261

Workshops und Trainings

Trainer:

Mag. Wolfgang Willhelm

Samstag, 9. 4. 2011

10.00 - 17.00 Uhr

Für 8 - 18 Personen

€ 45,-

€ 35,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.

**Rosa Lila Villa,
Linke Wienzeile 102,
1060 Wien**



© annai/photocase.com

Islam

Leben mit Vorurteilen – Strategien dagegen

Nach 9/11, Karikaturenkrise und Regensburger Rede des Papstes werden breite Debatten über die Kompatibilität des Islam mit Europa geführt. MuslimInnen haben zwar wiederholt die Vereinbarkeit von Demokratie, Pluralismus, Rechts-

staatlichkeit und Menschenrechten mit einer muslimischen Lebensweise betont; aber es sind auch innerhalb des Mainstreams Haltungen aufgetaucht, zur „Bewahrung der europäisch-christlichen Werte“ MuslimInnen nicht die gleichen Rechte wie anderen zuzugestehen („Moscheebauverhinderungsgesetze“ in Kärnten und Vorarlberg).

Workshops und Trainings

Kurs N° AC-1104263

Samstag, 30. 4. 2011
10.00-16.00 Uhr

TrainerInnen:
Carla Amina Baghajati,
MMag. Volker Frey

Islamische Glaubensgemeinschaft,
Bernardgasse 5,
1070 Wien

Für 8 - 20 Personen
€ 40,-
€ 30,- für Amnesty-Mitglieder
Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.

Wir gehen folgenden Fragen nach:

- Erscheinungsformen von Islamfeindlichkeit
- Studien und Statistiken zu diesem Phänomen
- Schwierigkeit der Definition: Islamophobie oder Islamfeindlichkeit
- Strategien im Abbau von Islamfeindlichkeit

Hereinspaziert!

Tag der offenen Tür bei Amnesty International Österreich

Die BesucherInnen bekommen in diesen Stunden Einblicke in das Büro und die Arbeit von Amnesty International Österreich. Beim „Speed-Dating“ haben sie die Gelegenheit, mit unseren MitarbeiterInnen, Vorstandsmitgliedern und ehrenamtlich aktiven Mitgliedern über Menschenrechtsarbeit, aktuelle Herausforderungen, ehrenamtliches Engagement etc. zu diskutieren.

Kurs N° AC-1105264

Workshops und Trainings

**ehrenamtliche und hauptamtliche
MitarbeiterInnen von Amnesty
International Österreich**

**Freitag, 6. 5. 2011
15.00 -17.00 Uhr**

**Für 8 - 20 Personen
Teilnahmebeitrag:
wird vollständig von Amnesty
International getragen.**

**Amnesty International
Österreich,
Moeringgasse 10,
1150 Wien**



Menschenrechte vermitteln

Ideen für die Arbeit mit Jugendlichen

Sie sind LehrerIn, BetreuerIn oder in einem anderen Zusammenhang in der Jugendarbeit tätig und wünschen sich kreative Ideen, mit Ihren Gruppen zum Thema Menschenrechte zu arbeiten? Dieser Workshop richtet sich an alle, die in ihrer Tätigkeit mit Jugendlichen über und durch Menschenrechte Wissen und Fähigkeiten vermitteln möchten.

Auf dem Modell zur Menschenrechtsbildung von Amnesty International basierend, werden im Rahmen des Workshops grundsätzliche Fakten zu den Menschenrechten, zu ihrer Geschichte sowie ihrer Einhaltung und ihrem Schutz präsentiert, um anschließend den Schwerpunkt auf die didaktische Vermittlung der den Menschenrechten zugrunde liegenden Prinzipien zu setzen. Dabei wird es vor allem um die verschiedenen Übungen und Methoden gehen, Menschenrechte zu thematisieren und eine Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den Prinzipien zu initiieren. Neben dem Vorstellen von Übungen und Methoden wird es auch genügend Raum für Diskussion, Erfahrungsaustausch sowie das eigene Ausprobieren von Übungen geben.

Workshops und Trainings

Kurs N°AC-1105265

Samstag, 7. 5. 2011
10.00 - 17.00 Uhr

TrainerInnen:
Mag.^a Barbara Berghold,
Mag. Alexander Stein

**Centrum für
Internationale Entwicklung
Sensengasse 3
1090 Wien**

Für 8 - 18 Personen
€ 45,-
€ 35,- für Amnesty-Mitglieder
Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.





© photos.com

Wie weit darf Populismus gehen?

Rassismus, Verhetzung und die politische Landschaft in Österreich

Wo finden wir Rassismus in der österreichischen Politik? Ab wann wird Rassismus verhetzend? Wo sind die Grenzen der Meinungsfreiheit? Wo finden wir Spuren von Rassismus in Gesetzgebung und Politikgestaltung? Haben verhetzende Aussagen System? Welche Folgen haben Rassismus und Verhetzung für die in Österreich lebenden Menschen?

Anhand von Beispielen werden wir der Frage nachgehen, in welchen Formen uns Rassismus und in welchen Situationen uns Verhetzung in der österreichischen Politik begegnet. Wir werden Politikbereiche identifizieren, in denen sich Rassismus widerspiegelt. Darüber hinaus werden wir die österreichische Gesetzeslage und internationale Übereinkommen, die die Möglichkeit zur Bekämpfung von Rassis-

mus und Verhetzung in der Politik bieten, identifizieren und uns ihre bisherigen Anwendungsbereiche anschauen. Gemeinsam werden wir Strategien entwickeln und relevante AkteurInnen benennen, um verschiedensten Formen von Rassismus ebenso wie Verhetzung effektiver entgegenzutreten.

Kurs N° AC-1105267

Workshops und Trainings

Trainerin:

Samstag, 21. 5. 2011

Mag.^a Barbara Liegl

14.00 -18.00 Uhr

Für 8 - 18 Personen

**Volkshochschule
Zweigstelle Hernals,
Röttergasse 15,
1170 Wien**

€ 25,-

€ 20,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.

In Kooperation mit
ZARA-Zivilcourage und
Antirassismus-Arbeit

ZARA
ZIVILCOURAGE UND ANTI-RASSISMUS-ARBEIT



© photos.com

Blaues Gold

Das Menschenrecht auf Wasser in der entwicklungspolitischen Praxis

Am 28.7.2010 hielt die Generalversammlung der Vereinten Nationen fest, dass das Recht auf sauberes Wasser und sanitäre Versorgung eine Grundlage für die Realisierung aller Menschenrechte bildet. Im September 2010 bestätigte auch der Menschenrechtsrat

der Vereinten Nationen, dass das Recht auf Wasser im allgemein anerkannten Recht auf einen angemessenen Lebensstandard enthalten ist. Gleichzeitig hat eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und 2,6 Milliarden Menschen haben keine adäquate Toilette. Was bedeuten diese Zahlen? Und was bedeuten sie im Hinblick auf die Resolutionen der Vereinten Nationen?

Zur Erörterung dieser Fragen wollen wir in unserem Seminar Einblicke in die Lebenswirklichkeiten der betroffenen Menschen geben, jenseits der globalen, politischen Rhetorik. Dazu werden wir Beispiele aus Entwicklungszusammenarbeitsprojekten auf dem Gebiet der Wasser- und sanitären Versorgung betrachten und diskutieren, inwieweit die Anerkennung des Menschenrechts auf Wasser für die Betroffenen in der Praxis einen Mehrwert darstellen kann.

Workshops und Trainings

Kurs N°AC-1105266

Samstag, 4. 6. 2011
10.00 - 17.00 Uhr

TrainerInnen:
DI Alexander Öze,
Mag.^a Lisa Stadlmayr

Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Wiedner Hauptstraße 32, 1040 Wien

Für 8 - 18 Personen
€ 45,-
€ 35,- für Amnesty-Mitglieder

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Österreichischen Roten Kreuz durchgeführt.

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.



Heartbreakers

Film-Sprache und Menschen-Rechte

Zwei Menschen lieben sich, lieben sich heiß, heiraten schnell, damit er da bleiben kann. Sie, die Europäerin, will alles tun, um mit ihm leben zu dürfen. Er, der Ausländer, will die Schikanen über sich ergehen lassen, für ein Leben hier, in Europa, für ein Leben mit ihr. Was sie in den Konflikt mit den Gesetzen, der Bürokratie und der Fremdenpolizei erleben, hätten sie sich nie vorstellen können. Eine Konfrontation, die die Grundfesten ihrer Privatsphäre und ihres Zusammenlebens erschüttert. Sie ziehen Kraft daraus, sie kämpfen, sie lachen, sie streiten, sie weinen auch, sie machen weiter. Er muss in sein Land zurück, ein Visum beantragen. Es wird lange dauern, bis er die Papiere zusammen hat, in dem Land, in dem er einst politisch bedroht wurde.

Der Film „Heartbreakers“, an dem die Filmregisseurin und Drehbuchautorin Anja Salomonowitz derzeit arbeitet, zeigt, wie der Staat und seine Gesetze die Liebe bedrohen. Er behandelt ein Thema, das nicht nur für die menschenrechtliche Arbeit relevant und aktuell ist. Heartbreakers – eine tragische Romanze? Vielleicht. Politischer Alltag in Österreich? Gewiss. Doch wie kann ein solcher Stoff Kunst werden, auf die Leinwand kommen, ohne sein kritisches Potential zu verlieren, ohne zum Melodram zu verkommen, und ohne seine ProtagonistInnen bloßzustellen?

In diesem Workshop, der versucht, exemplarisch Fragen der ästhetischen Darstellbarkeit menschenrechtlich relevanter gesellschaftlicher Themen zu verhandeln, gibt uns Anja Salomonowitz Einblick in ihre Arbeit: Wie nähert sie sich als Künstlerin einem solchen Thema? Wie gestalten sich die Recherchen? Wie findet sie zu adäquaten Darstellungsformen? Wie verläuft die Zusammenarbeit mit den Betroffenen? Wie werden sie zu FilmprotagonistInnen, ohne voyeuristisch ausgestellt zu werden? Wie ist das Verhältnis von Fiktion und Dokumentation? Anja Salomonowitz wird in diesem Workshop für diese und mehr Fragen und Diskussionen rund um den Film und zu ihrer Arbeit zur Verfügung stehen.



© Marcel Weisheit

Kurs N° AC-1111278

Workshops und Trainings

Trainerin:

Anja Salomonowitz

Freitag, 17. 6. 2011

14.00 - 17.00 Uhr

Für 8 - 20 Personen

€ 20,-

€ 15,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.

**Hauptbücherei am Gürtel,
Veranstaltungssaal,
Urban Loritz Platz 2a,
1070 Wien**

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Hauptbücherei am Gürtel durchgeführt.



Behindert werden!

Rechte behinderter Menschen

Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft setzt in vielen Fällen immer noch aktive Maßnahmen voraus, die es den Betroffenen erst ermöglichen, am

gesellschaftlichen Leben voll teilzuhaben. Dieser Workshop zeigt die Situation von Menschen mit Behinderung bei der Teilnahme am Leben in der Gesellschaft und im Beruf auf. Wodurch werden sie „behindert“, welche Barrieren bestehen im alltäglichen Leben? Welche Rechte haben Menschen mit Behinderung und wie können sie diese selbstbestimmt durchsetzen? Wo ist der Vorteil, wo der Nachteil von rechtlichen Bestimmungen „zu Gunsten“ von Menschen mit Behinderung? Es wird ein Überblick über die gerichtlichen und außergerichtlichen Möglichkeiten zur Durchsetzung von Rechten von Menschen mit Behinderung gegeben. An konkreten Fällen werden diese Möglichkeiten interaktiv durchgespielt.

Workshops und Trainings

Kurs N°AC-1106268

Samstag, 25. 6. 2011
10.00-17.00 Uhr

TrainerInnen:
Martin Ladstätter,
Mag.^a Andrea Ludwig

**Volkshochschule
Zweigstelle Hernalz,
Röttergasse 15,
1170 Wien**

In Kooperation mit dem
Klagsverband zur Durchsetzung
der Rechte von
Diskriminierungsopfern



Für 8 - 18 Personen

€ 45,-

€ 35,- für Amnesty-Mitglieder

*Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag
derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich
mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren
einen für Sie finanzierbaren Betrag.*



© photos.com



JAHRESÜBERSICHT AMNESTY ACADEMY 2011

Menschenrechtswerkstatt Kurs N° AC-MEWE-2011

Datum

Infoabend Menschenrechtswerkstatt

21. 1.

Standortbestimmung

Menschenrechte und Aktivismus

11.-13.3.

Halbzeit

Fragen, Unterstützung, Diskussion

27. 5.

Werkstattabschluss

Rückblick, Ausblick, Abschied

3.-4.12.

Workshops und Trainings

Datum Kurs N°

Alle Menschenrechte für alle – 1

Einführung: Menschenrechte und Menschenrechtsschutz

15. 1. AC-1101254

Alle Menschenrechte für alle – 2

Vertiefung: Menschenrechte und Menschenrechtsschutz

17. 9. AC-1109269

Grenzen überschreiten

Spannungsfeld Migration, Staatsbürgerschaft und Menschenrechte

16. 1. AC-1101255

„Wo kämen wir denn da hin?!“

Grundlagen der Gesprächsführung und Argumentation

18. 9. AC-1109270

Hinschauen, wo andere wegschauen

Zivilcourage ist erlernbar

19. 2. AC-1102256

Überall diskriminiert

Die Situation der Roma in der EU

Spannungsfeld Migration, Staatsbürgerschaft und Menschenrechte

5. 3. AC-1103257

Europäische Dimension

Die Europäische Grundrechteagentur stellt sich vor

20. 3. AC-1103258

Gleich und doch anders?

Zur Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgenderpersonen

29. 3. AC-1103259

Islam

Leben mit Vorurteilen – Strategien dagegen

1. 4. AC-1104260

Hereinspaziert!

Tag der offenen Tür bei Amnesty International Österreich

9. 4. AC-1104261

Menschenrechte vermitteln

Ideen für die Arbeit mit Jugendlichen

30. 4. AC-1104263

Wie weit darf Populismus gehen?

6. 5. AC-1105264

7. 5. AC-1105265

01. 5. AC-1105267

Blaues Gold Das Menschenrecht auf Wasser in der entwicklungspolitischen Praxis	4. 6.	AC-1105266
Heartbreakers Film-Sprache und Menschen-Rechte	17. 6	AC-1111278
Behindert werden! Rechte behinderter Menschen	25. 6.	AC-1106268
Hinter verschlossenen Türen Folter im 21. Jahrhundert	24. 9.	AC-1109271
„Das war schon immer so ...“ Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	1. 10.	AC-11110272
Verstehen, verändern, überwinden Der Regenbogen der Wünsche und die Menschenrechtsarbeit	7.-8.10.	AC-11110273
Flucht ist kein Verbrechen! Umgang mit dem Asylrecht in Österreich	14. 10.	AC-11110274
„Darf man denn gar nichts mehr sagen?!“ Macht Political Correctness Sinn?	22. 10.	AC-11110275
Ein Motor für die Frauenrechte Die UN-Frauenrechtskonvention und ihre Bedeutung für Österreich	26. 11.	AC-11111277
Tagung	Datum	Kurs N°
Amnesty-Tagung Retzhof	4.-6.11.	AC-11111276
Interne Veranstaltungen	Datum	Kurs N°
Aktiv werden! Amnesty-Aktivismustage	9.-10.4.	AC-1104262
Amnesty-Leadership-Programm. Wissen und Fähigkeiten für ehrenamtliche Leitungsaufgaben bei Amnesty International Österreich	Juni, Sept., Oktober	AC-LEAP- 2011

Vernetztes Wissen.

Von Amnesty AktivistInnen für Amnesty AktivistInnen

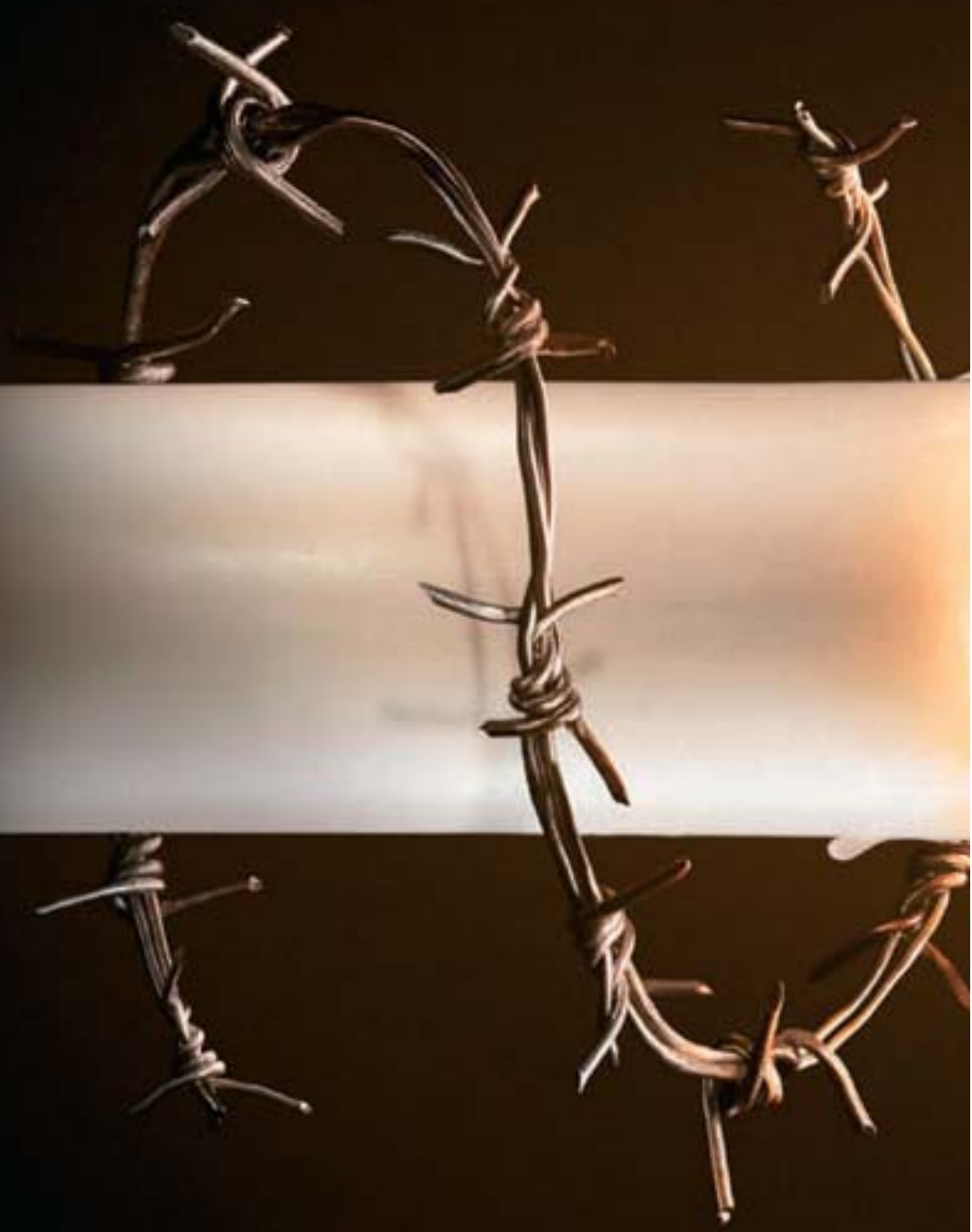
Vortragende

Anmeldung und Beratung

Häufig gestellte Fragen

Weitere Informationen

Anmeldeformular



Ihre Unterschrift kann Menschenrechtsverletzungen verhindern.

AMNESTY
INTERNATIONAL



PSK 1.030.000, BLZ 60.000



Hinter verschlossenen Türen

Folter im 21. Jahrhundert

Weltweit gehören Menschen in Gefangenschaft – ob in Polizei- oder Strafhafte, in psychiatrischen Kliniken oder Heimen – zu einer der verletzlichsten Gruppen in Bezug auf Menschenrechte. Aufgrund ihrer Abgeschlossenheit kommt es an Orten der Anhaltung immer wieder zu Misshandlungen. Die Verletzungen der Rechte von Gefangenen beschränken sich aber nicht nur auf Folter, sondern erstrecken sich oft auf alle Menschenrechte.

National und international wurden verschiedene Mechanismen geschaffen, welche durch unabhängiges Monitoring von Anhalteorten präventiv gegen Folter wirken und Empfehlungen für die Einhaltung der Rechte von Gefangenen geben.

Der Workshop wird einerseits auf die einzelnen Rechte, insbesondere das Folterverbot, eingehen,

andererseits werden die Mandate, Arbeitsweisen sowie Vor- und Nachteile der verschiedenen nationalen, europäischen und internationalen Präventionsmechanismen diskutiert. Besonderes Augenmerk wird auf die neuesten österreichischen Entwicklungen vom Menschenrechtsbeirat zu einem „nationalen Präventionsmechanismus“ gelegt.

Kurs N° AC-1109271

Workshops und Trainings

Trainerin:

Dr.ⁱⁿ Julia Kozma

Freitag, 24. 9. 2011

10.00 -16.00 Uhr

Für 8 - 18 Personen

€ 40,-

€ 30,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich

mit uns bitte in Verbindung.

Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.

**Centrum für
Internationale Entwicklung
Sensengasse 3
1090 Wien**



© photos.com

„Das war schon immer so . . .“

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

„Kriminelle Ausländer gehören ohne Wenn und Aber sofort abgeschoben!“

„Der Islam breitet sich aus, unsere Kultur zählt nichts mehr.“

„Die wollen sich gar nicht anpassen!“

Wer kennt diese Parolen nicht, die einem unversehens im Beruf, in der Familie, im öffentlichen Raum oder im Freundeskreis begegnen? Was ist dagegen zu tun? Das Argumentationstraining gegen Stammtischparolen bietet Übungsraum für Redegewandtheit und kommunikative Kompetenz,

um sich Argumentationsstrategien bewusst zu machen und mit eigenen Stärken besser umzugehen. Die TeilnehmerInnen werden ermutigt, zu intervenieren und bei öffentlich geäußerten populistischen Parolen effektiven Widerspruch zu artikulieren. Geübt wird, die eigene Position – auch gegen Widerstände – zu vertreten.

In einem Brainstorming werden zunächst „Stammtischparolen“ – aggressive, ausgrenzende und diskriminierende, schlagwortartig vorgebrachte Äußerungen – gesammelt, in simulierten Gesprächssituationen „am Stammtisch“ werden mögliche Reaktionsweisen ausprobiert; die anschließende Analyse ermöglicht eine Verbesserung der Argumentation auf emotionaler, rhetorischer und inhaltlich-sachlicher Ebene. Zudem werden die politischen Inhalte der Parolen in Hinblick auf ihre Nähe zu Autoritarismus, Politpopulismus und Rechtsextremismus untersucht. Neben der politischen Information werden auch psychologische Kenntnisse und vor allem rhetorische Fähigkeiten vermittelt.

Workshops und Trainings

Kurs N°AC-1110272

Samstag, 1. 10. 2011
10.00 - 17.00 Uhr

Trainerin:
Dr. in Marion Wisinger

**Wiener Hilfswerk,
Schottenfeldgasse 29,
1070 Wien.**

Für 8 - 16 Personen
€ 45,-
€ 35,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.

Verstehen, verändern, überwinden

Der Regenbogen der Wünsche und die Menschenrechtsarbeit

Die vom brasilianischen Theateraktivisten Augusto Boal entwickelten introspektiven Theatermethoden beschäftigen sich mit der Verbindung des Individuums mit seiner Gemeinschaft. Gesellschaftliche Tendenzen wie Rassismen, Diskriminierung, stereotype Handlungsmuster, unterdrückte Sehnsüchte und verinnerlichte gesellschaftliche (Unterdrückungs-)Normen sollen zum Wohlergehen aller transformiert werden.

Mit dem Ziel der eigenen Meinungsbildung sowie der Erlangung von größerer Handlungsautonomie untersuchen wir in diesem Workshop das Spiel des Alltags im menschenrechtlichen Kontext. Theater wird als Forschungsmethode eingesetzt, um gesellschaftlich präsente Ideologien ans Licht zu bringen und zu untersuchen, sie

menschenrechtlich zu analysieren und zu verändern.

Dieser Workshop richtet sich an alle bisherigen TeilnehmerInnen des Workshops „Dialog statt Monolog. Theater der Unterdrückten und Menschenrechte“ sowie an alle anderen neugierig Interessierten. Theatererfahrung ist nicht Voraussetzung!

Kurs N° AC-1110273

Workshops und Trainings

TrainerInnen:
Mag.^a Birgit Fritz,
Mag. Walter Suntinger

Freitag, 7. 10. 2011

17.00 -21.00 Uhr

bis

Samstag, 8. 10. 2011

10.00 -18.00 Uhr

Für 8 - 16 Personen

€ 80,-

€ 50,- für Amnesty-Mitglieder

*Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag
derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich
mit uns bitte in Verbindung.*

*Wir vereinbaren einen für Sie
finanzierbaren Betrag.*

**Centrum für Internationale
Entwicklung,
Sensengasse 3,
1090 Wien**



Flucht ist kein Verbrechen!

Umgang mit dem Asylrecht in Österreich

Das Thema Asyl wird in Österreich in Politik und Medien seit Jahren kontroversiell diskutiert. Das Asylgesetz und die Asylpraxis

sind stetigen Änderungen unterworfen, sodass es kaum möglich ist, mit den Entwicklungen Schritt zu halten.

Dieser Workshop soll am Asylwesen interessierten Personen einen Überblick über den Istzustand sowohl aus rechtlicher als auch insbesondere aus praktischer Sicht gewähren. Neben der Situation in Österreich sollen auch europäische und internationale Aspekte aufgezeigt werden. Denn die Themen Flucht und Migration können heute nicht mehr isoliert gelöst werden. Vielmehr bedarf es dazu einer intensiven internationalen Zusammenarbeit.

Workshops und Trainings

Kurs N°AC-1110274

Freitag, 14. 10. 2011
15.00 - 18.00 Uhr

Vortragender:
Dr. Christoph Pinter

UNO-City, UNHCR, Gate 1,
Besucherzugang,
Wagramer Straße 5,
1220 Wien

Für 10 - 40 Personen

€ 20,-

€ 15,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.





© photos.com

„Darf man denn gar nichts mehr sagen?!“ Macht Political Correctness Sinn?

Was bedeutet Political Correctness? Ist es möglich, nötig und zielführend, (politisch) fehler- oder einwandfrei zu sprechen? In diesem Workshop wird einerseits die historische Entwicklung des vielschichtigen Begriffs diskutiert; andererseits wird dessen Verwendung im Alltag genauer untersucht. Vielfach geht es zweifelnden SprecherInnen darum, eine passende Sprache für sich selbst zu finden, gleichzeitig ist für sie relevant, was andere von ihnen denken, wenn sie bestimmte Begriffe schon oder nicht verwenden. Dieses Dilemma, welches durch Sprachge- und -verbote vor allem in den Bereichen Rassismus und Sexismus virulent wird, stellt viele Menschen vor eine große Herausforderung.

Der Workshop bietet im zweiten Teil anhand praktischer, „typisch österreichischer“ Beispiele auch die Möglichkeit zur Entwicklung und Festigung eines individuellen, eigenen Zugangs zu Political Correctness.

Kurs N° AC-1110275

Workshops und Trainings

Trainerin:
Mag.^a Christa Markom

Samstag, 22. 10. 2011
10.00-17.00 Uhr

Für 8 - 18 Personen
€ 45,-

Volkshochschule
Zweigstelle Hernals,
Röttergasse 15,
1170 Wien

€ 35,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.



© flammenhannes/photocase.com

Ein Motor für die Frauenrechte

Die UN-Frauenrechtskonvention und ihre Bedeutung für Österreich

Die UNO-Frauenrechtskonvention, kurz: CEDAW, die Diskriminierung gegen Frauen in allen Lebensbereichen verbietet, hat in vielen Ländern Anstoß für bedeutsame rechtliche und politische Reformen gegeben.

Seit 1982 ist die Konvention auch für Österreich verbindlich. Für mediale Aufmerksamkeit haben zwei Fälle gesorgt, in denen Frauen von ihren Partnern ermordet wurden.

2003 hat der UN-Ausschuss für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau befunden, dass Österreich die Konvention verletzt hat, weil es nicht genug getan hat, um die Frauen vor Gewalt zu schützen. 2011 muss die Regierung der UNO über die Fortschritte bei der Umsetzung der CEDAW berichten.

Zu welchen Maßnahmen verpflichtet die CEDAW Österreich? In welchen Bereichen wurden Fortschritte gemacht, wo besteht Handlungsbedarf? Wie und von wem wird überwacht, ob Österreich seine Verpflichtungen erfüllt? Diese und andere Fragen sollen in dem Workshop von den TeilnehmerInnen diskutiert werden.

Workshops und Trainings

Kurs N°AC-1111277

Samstag, 26. 11. 2011

14.00 -18.00 Uhr

Trainerin:

Mag.^a Angelika Kartusch

Centrum für

Internationale Entwicklung

Sensengasse 3

1090 Wien

Für 8 - 18 Personen

€ 25,-

€ 20,- für Amnesty-Mitglieder

Falls Sie sich den vollen Teilnahmebeitrag derzeit nicht leisten können, setzen Sie sich mit uns bitte in Verbindung. Wir vereinbaren einen für Sie finanzierbaren Betrag.

Amnesty-Tagung

Die Tagung bietet in entspannter Atmosphäre die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Menschenrechtsthemen. Nationale und Internationale ExpertInnen tragen vor. Es gibt auch genügend Zeit zum Austausch zwischen den TeilnehmerInnen.

Das genaue Tagungsprogramm können Sie ab September 2011 auf unserer Website www.amnesty-academy.at abrufen.

Kurs N° AC-1111276

Tagung

TrainerInnen:
**nationale und internationale
ExpertInnen**

4. - 6- November 2011

**Für 40 - 100 Personen
Die Kosten für die Tagung wer-
den von Amnesty International
getragen (exklusive Anreise und
Übernachtung).**

**Bildungshaus
Schloss Retzhof,
Dorfstraße 17,
8430 Leitring/Leibnitz**



Organisationsinterne Fortbildung

Die Veranstaltungen in diesem Bereich sind speziell für unsere ehrenamtlich aktiven Mitglieder entwickelt worden. Sie zielen auf Wissen und Fähigkeiten ab, die für die Menschenrechtsarbeit bei Amnesty International nützlich sind.

Aktiv werden! Amnesty-Aktivismustage

Viele Menschen weltweit, die sich ehrenamtlich bei Amnesty

International engagieren, sind maßgeblich für den Einfluss und die Erfolge, die Amnesty International menschenrechtlich erzielt, mitverantwortlich.

Welche Möglichkeiten gibt es für dich, bei Amnesty International Österreich aktiv zu werden? Wo kannst du deine Fähigkeiten am besten einsetzen? Welche Themenschwerpunkte setzt Amnesty International in diesem Jahr?

In dieser zweitägigen Veranstaltung wollen wir Amnesty-AktivistInnen miteinander vernetzen – egal, ob schon lange, erst seit kurzem oder vielleicht zukünftig bei Amnesty aktiv. Du wirst in die Arbeit, Visionen und Ziele von Amnesty International auf internationaler wie auch auf nationaler Ebene eingeführt. Du erhältst einen Überblick über Aktionsmöglichkeiten bei Amnesty Österreich und praktische Tipps, wie du deine Ideen für kreative Menschenrechtsarbeit umsetzen kannst und wo du dafür Unterstützung bekommst.

Interne Veranstaltungen Kurs N°AC-1104262

Samstag, 9. 4. 2011

10.00 -18.00 Uhr

bis

Sonntag, 10. 4. 2011

9.00 -13.00 Uhr

Trainerinnen:

**Sandra lyke, DIⁱⁿ Katharina Lins,
Elisabeth Reindl**

**Haus Marillac,
Sennstraße 3,
6020 Innsbruck**

**Für 14 - 30 Personen
Teilnahmebeitrag:
wird vollständig von Amnesty
International getragen**

(bei Stornierung innerhalb von zwei Tagen vor dem Termin oder bei Nichterscheinen wird ein Unkostenbeitrag von € 15,- verrechnet).



Amnesty-Leadership-Programm

Wissen und Fähigkeiten für ehrenamtliche Leitungsaufgaben bei Amnesty International Österreich

Viele Menschen übernehmen Führungsaufgaben bei Amnesty International Österreich. Dazu gehören GruppensprecherInnen, Vorstandsmitglieder, aber auch jene, die Projekte leiten. Diese Rollen und Funktionen auszuüben braucht einiges an Geschick, aber auch an Wissen und Fähigkeiten. Manche finden sich unvorbereitet in dieser Rolle wieder. Dieser Lehrgang soll die wesentlichen Aspekte der ehrenamtlichen Führungsarbeit bei Amnesty abdecken und auf gegenwärtige und zukünftige Aufgaben vorbereiten.

Dazu gehören:

Managementgrundlagen
Amnesty-Strukturen, -Finanzen
Leadership-Fähigkeiten
Projektmanagement
Grundlagen Menschenrechte (Menschenrechte 1)

Der Lehrgang wird durch MentorInnen begleitet und schließt konkrete Umsetzungsaufgaben mit ein. Dies soll den Praxistransfer des Erlernen ermöglichen und gleichzeitig Amnesty erlauben, geeignete Menschen für ehrenamtliche Führungsaufgaben zu identifizieren.

Zielgruppe:

ausschließlich für ordentliche (stimmberechtigte) Amnesty-Mitglieder, die bei Amnesty eine Führungsaufgabe übernehmen wollen/können oder bereits innehaben, wie

GruppensprecherInnen, TeamkoordinatorInnen, jene, die Projekte leiten (Veranstaltungen, Aktionen etc.), Vorstandsmitglieder.

Voraussetzung:

Für dieses Programm ist eine schriftliche Bewerbung verpflichtend. Aus der Bewerbung sollen das bisherige ehrenamtliche Engagement bei Amnesty ersichtlich sein, die Motivation für diesen Lehrgang und Ideen, wie das erworbene Wissen bei Amnesty umgesetzt werden wird. Bewerbungen bitte bis 17. April an academy@amnesty.at (max. eine Seite).

Kurs N° AC-LEAP 2011 Interne Veranstaltung

LehrgangsführerInnen:
Mag. Anton Lorenz,
Mag.^a Barbara Weber, MA

Juni, September und Oktober 2011

Für 10 - 14 Personen
Details und Beratung:
Amnesty International Österreich
Moeringgasse 10
A-1150 Wien
Tel.: 43 1 78008
academy@amnesty.at

Das Programm für die ausgewählten TeilnehmerInnen wird von Amnesty International Österreich finanziert. Bedingung dafür ist, dass das erworbene Wissen und die Fähigkeiten bei Amnesty umgesetzt werden. Dies wird nach sechs Monaten überprüft. Ist das nicht der Fall, werden die Kosten für den Lehrgang dem/der jeweiligen TeilnehmerIn verrechnet. Die Lehrgangskosten pro TeilnehmerIn betragen € 600,-.



Vernetztes Wissen

Von Amnesty-AktivistInnen für Amnesty-AktivistInnen

Hunderte Menschen engagieren sich ehrenamtlich bei Amnesty International. Unsere Menschenrechtsarbeit profitiert von einer bunten Mischung an beruflichen und privaten Hintergründen der AktivistInnen. Wir wollen in diesem neuen Format der Academy einige dieser Erfahrungen auch anderen zugänglich machen.

Die Vortragenden sind ebenso, wie die TeilnehmerInnen, ehrenamtlich aktive Amnesty-Mitglieder und bringen Wissen, Fähigkeiten und Erfahrungen zu spezifischen Themen und Tätigkeitsfeldern mit, die sie gerne anderen Amnesty-AktivistInnen zur Verfügung stellen möchten.

So funktioniert es:

Kontaktiere den/die Amnesty Academy Koordinatorin. Von ihr bekommst du alle weiteren Details, um die Veranstaltung durchzuführen. Die Dauer und der genaue Inhalt werden dann mit der Vortragenden direkt ganz nach euren Bedürfnissen vereinbart.

Workshopreihe

Vernetztes Wissen

Kunst im Einsatz für Menschenrechte

Organisation und Durchführung von Kunstausstellungen

Edith Kapeller, Gruppensprecherin der Villacher Amnesty Gruppe, organisiert seit Jahren eine sehr erfolgreiche Kunstausstellung in Villach. Wie diese Veranstaltung organisiert wird, wie sie bekannte KünstlerInnen für die Sache gewinnt und die Veranstaltung bekannt macht, wird sie in diesem Workshop den TeilnehmerInnen weitergeben. Amnesty AktivistInnen, die planen eine ähnliche Veranstaltung durchzuführen oder einfach mehr über die Kunstausstellung in Villach erfahren möchten, sind herzlich dazu eingeladen Edith Kapeller für diesen Workshop zu kontaktieren.

Vortragende: Edith Kapeller, Gruppensprecherin der lokalen Gruppe in Villach

Aus dem Methodenrucksack gezaubert

Planen von Gruppenaktivitäten und Moderationstechniken

In diesem Seminar werden einfache und zielführende Methoden vorgestellt und erprobt, die für Gruppen bei verschiedenen Arbeitsabläufen hilfreich sein können. Planen von Gruppenaktivitäten und Moderationstechniken für Besprechungen bilden den Schwerpunkt, auf die Wünsche und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen wird eingegangen.

Vortragende: Irene Planer, langjährig aktives Amnesty Mitglied

Erobert die Straßen!

Kreatives Bewerben von Aktionen im öffentlichen Raum

Eine erfolgreiche Veranstaltung oder Aktion steht oder fällt oft mit einer erfolgreichen Bewerbung. In diesem Workshop erfahren die TeilnehmerInnen, wie sie kreativ auf ihre Anliegen aufmerksam machen können. Sie lernen verschiedene Kreativ- Techniken kennen und haben die Möglichkeit diese an konkreten Beispielen anzuwenden. Sylvia Pumberger wird praktische Beispiele in den Workshop einbringen und von Erfahrungen der Linzer Amnesty Gruppe berichten.

Vortragende: Sylvia Pumberger, Mitglied der lokalen Gruppe in Linz

TrainerInnen

Carla Amina Baghajati

Geboren in Mainz, übersiedelte zwecks Studiums 1987 nach Wien, seit 1989 bekennende Muslimin, verheiratet mit dem gebürtigen Syrer Tarafa Baghajati, vier Kinder. Unterrichtet an der Islamischen Fachschule und der Islamischen Religionspädagogischen Akademie. Seit 2000 ehrenamtlich tätig für die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich, vor allem im Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Gewähltes Mitglied des Obersten Rates der Islamischen Glaubensgemeinschaft.

DI Christian Bauer

Kommunikations- und Managementtrainer; seit zehn Jahren als professioneller Trainer und Berater für unterschiedliche österreichische Unternehmen und ehrenamtlich für Amnesty International Österreich tätig.

Mag.^a Barbara Berghold

Studium der Sozial- und Kulturanthropologie (Uni Wien), z. Z. Lehramtsstudium für die Unterrichtsfächer Englisch und Sport (Abschluss 2010), Mitglied der Salzburger Amnesty-Gruppe 112, Trainerin (Schwerpunkt Capoeira), Workshopleiterin in verschiedenen Bereichen (Schwerpunkt Capoeira, Menschenrechtsbildung, Gender und Sport).

MMag. Volker Frey

Jurist und Politologe, Experte für Antidiskriminierung und Diversity-Trainer, verfügt über langjährige Erfahrung in der Sensibilisierung für Vielfalt, der Lobbyingarbeit und Rechtsdurchsetzung. Schwerpunkte: Arbeitswelt und Zugang zu Gütern und Dienstleistungen. Als Generalsekretär des Klagsverbandes leitet er dessen Büro.

Mag.^a Birgit Fritz

Theaterpädagogin, Lektorin am Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien (interkulturelle Kommunikation: transkulturelle Theaterarbeit). Mitaufbau der Forumtheatergruppe Spielerei von Amnesty International in Wien. Mitgründerin des Theaters der Unterdrückten – Wien, Mitglied der ARGE Forumtheater Österreichs und der ITO (International Theatre of the Oppressed Organisation). Konzeption, Coaching und Umsetzung von sozialpolitischen Theaterprojekten, u. a. für die Stadt Wien, Lehrgangleiterin (Grundlagenlehrgang Methoden des Theaters der Unterdrückten, VHS Meidling). Arbeitsschwerpunkte: transkulturelle Theaterarbeit und internationale Vernetzung.

Sandra Iyke, BA

Koordinatorin des Amnesty StudentInnen-Netzwerks seit März 2010 bei Amnesty International Österreich; studierte Politikwissenschaft und Kultur- und Sozialanthropologie (dzt. Diplomandin) mit Schwerpunkten Integration, Identität, Migration, regional: Westafrika. Erfahrungen als Interims-Assistentin in der Fundamental Rights Agency, Koordinatorin beim Verein Radio Afrika TV und Mitarbeiterin in einem Wohnhaus für Flüchtlinge der Volkshilfe Wien.

Mag.^a Angelika Kartusch

Mitarbeiterin am Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte (1999–2006, seit 2010) und UNIFEM in New York und Brüssel (2006–2009), seit 2010 freiberufliche Konsultantin. Trainings, Lehrveranstaltungen, Publikationen, Gesetzesanalysen, Beratung von Regierungen und internationalen Organisationen, Projektkoordination. Mitglied im Verein österreichischer Juristinnen und bei „Frauen: Rechte jetzt – NGO-Forum CEDAW in Österreich“. Juristin; Expertin zu Frauenrechten, Gewalt an Frauen und Menschen-/Frauenhandel.

Morten Kjaerum, MA

Seit 2007 Direktor der Europäischen Grundrechteagentur; Gründer des Dänischen Menschenrechtsinstituts; 2002–2008 Mitglied des UN-Komitees zur Eliminierung von Rassendiskriminierung (CERD); 2002–2006 Mitglied des EU-Netzwerks unabhängiger ExpertInnen zur Einhaltung der EU-Grundrechtecharta; seit 1991 weltweit „Capacity building“-Projekte mit Regierungen und nationalen Institutionen; zahlreiche Publikationen zu Menschenrechtsthemen, im Besonderen zu Asylrecht, Verbot der Rassendiskriminierung und zur Rolle nationaler Menschenrechtsinstitutionen.

Dr.ⁱⁿ Julia Kozma

Julia Kozma ist seit Dez. 2009 österreichisches Mitglied des Europäischen Komitees zur Verhütung von Folter (CPT). Sie hat von 2004 bis 2010 für das Mandat des UNO-Sonderberichterstatters über Folter gearbeitet. Zuvor war sie Koordinatorin zweier Kommissionen des Menschenrechtsbeirats. Sie hat zahllose Besuche in Haftanstalten und Fact-Finding-Missionen in verschiedene Länder durchgeführt. Die Juristin ist Leiterin des Teams „Menschenwürde und Öffentliche Sicherheit“ am Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Wien.

Martin Ladstätter

Gründungsmitglied des ersten österreichischen Zentrums für selbstbestimmtes Leben (BIZEPS – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben) und Redakteur

des Online-Nachrichtendienstes BIZEPS-INFO. Seit seiner Gründung 2004 Vorstandsmitglied im Klagsverband.

Mag.^a Barbara Liegl

Politikwissenschaftlerin; Teamleiterin am Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte mit den Arbeitsschwerpunkten (Anti-)Diskriminierung, Zugang zum Recht und Potenziale von Institutionen und Strukturen zur Förderung von Chancengleichheit; seit 2007 Geschäftsführerin von ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit; seit 2006 Vorstandsmitglied des Netzwerks Soziale Verantwortung, das sich aus NGOs und ArbeitnehmerInneninteressenvertretungen zusammensetzt.

DIⁱⁿ Katharina Lins

Studium der Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung, Hochschullehrgänge für Public Relations und Politische Bildung. Hauptberuflich Naturschutzanwältin für Vorarlberg, ehrenamtlich seit 1994 bei Amnesty International, derzeit als Sprecherin und Webmaster der Gruppe Feldkirch/Bludenz, fallweise als Trainerin zu Menschenrechtsthemen.

Mag. Toni Lorenz

berufliche Erfahrung: seit 2009 Lehrauftrag für Projektmanagement an der TU-Wien; seit 2006 geschäftsführender Partner der Human-RightsConsulting Vienna OG; seit 1997 Berater und Trainer der Primas Consulting GmbH; Geschäftsführer
ehrenamtliche Tätigkeiten: 1994 Zivildienst bei Amnesty International; 2003-2009 Internationaler Rechnungsprüfer von Amnesty International; 1998-2003 Rechnungsprüfer von Amnesty International Österreich; 1996-1998 Mitglied des Vorstandes von Amnesty International Österreich; 1995-1997 Mitglied des Regionalteams Wien von Amnesty International.

Mag.^a Andrea Ludwig

Juristin, deutsches und österreichisches Rechtswissenschaftsstudium, Expertin für Antidiskriminierung mit Schwerpunkt Behindertengleichstellung, Tätigkeit in einer bekannten Wiener Anwaltskanzlei, seit Oktober 2008 Leiterin der Rechtsdurchsetzung beim Klagsverband, Vorstandsmitglied beim Verein Österreichischer Juristinnen.

Mag.^a Christa Markom

Lektorin am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien; forscht im Bereich Rassismus und Sexismus in der österreichischen Mehrheitsgesellschaft bzw. Diskriminierung im Kontext von Macht und Sprache. Seit 2002 arbeitet sich als Trainerin mit den Schwerpunkten Mehrfachdiskriminierung, Rassismus, Exotismus, Gender und Migration.

DI Alexander Öze

Geboren 1977, studierte Kulturtechnik und Wasserwirtschaft. Seit 2005 in der Internationalen Hilfe des Österreichischen Roten Kreuzes tätig. Er hat Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und des Katastrophenaufbaus im Sudan und Pakistan betreut. Seit 2009 unterstützt er die Trinkwasser- und Sanitärprojekte des Österreichischen Roten Kreuzes von Wien aus. Zu seinen Aufgaben zählen technische Unterstützung bei Projektentwicklung, -implementierung und -monitoring sowie Trainings im Rotkreuz-Netzwerk.

Mag.^a Caroline Paar

Juristin; wissenschaftliche Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirates Arbeitsschwerpunkt: menschenrechtliche Fragen im Polizeibereich); Mediatorin; Trainerin der Amnesty Academy.

Mag.^a Madalena Pampalk

Juristin, Institut für Strafrecht; Lehre: Österreichisches und Internationales Strafrecht, Humanitäres Völkerrecht, Forschungsschwerpunkt: v. a. Internationales Strafrecht und „Transitional Justice“. Von 10/05–02/07: Juristische Sachbearbeiterin, Österreichischer Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus (1. Studium: FH Marketing und Sales).

Dr. Bernhard Perchinig

Bernhard Perchinig, Dr. phil (Universität Wien 1986), Politikwissenschaftler, Research Fellow am Forschungsschwerpunkt „Menschenrechte im europäischen Kontext“ an der Universität Wien und Faculty Member des Departments für Europäische Integration und Wirtschaftsrecht der Donauuniversität Krems, seit mehr als zwanzig Jahren im Bereich der Migrations- und Integrationsforschung und -praxis tätig, zuletzt u.a. an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Europäischen Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung.

Dr. Christoph Pinter

Studierte Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz und verfasste sowohl seine Diplomarbeit als auch seine Dissertation zu asylrechtlichen Themen. Er ist seit Mai 1998 beim UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR tätig und seit 1. Jänner 2007 Leiter der Rechtsabteilung im UNHCR-Büro in Österreich.

Tanja Prinz Alves

Amnesty Academy Koordinatorin seit September 2008; 2002 bis 2008 Bildungsreferentin bei Südwind NÖ Süd: Konzeption und Implementierung von entwicklungspolitischen Bildungsprojekten; Design und Durchführung von Trainings (Schwerpunkte: kritischer Konsum, Entwicklungspolitik, Nachhaltigkeit, Konfliktbearbeitung); 2004 bis

2006 Mitarbeiterin des Österreichischen Lateinamerikainstitutes: Veranstaltungsmanagement; Administration des Interdisziplinären Lehrganges für Höhere Lateinamerikastudien etc.; Diplomandin der Kultur- und Sozialanthropologie.

Mag.^a Gudrun Rabussay-Schwald RE.MA

Juristin; freiberufliche Menschenrechtstrainerin und Beraterin. Lektorin in einem Auslandsstudienprogramm der University of Oregon/Eugene, Derzeitige Tätigkeitsschwerpunkte: Polizei und Menschenrechte, Menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen.

Elisabeth Reindl

Sozialpädagogin und Trainerin; derzeit Kampagnenkoordinatorin und Koordinatorin für Amnesty-AktivistInnen bei Amnesty International; mehrere Jahre Erfahrung in der Arbeit mit diversesten Zielgruppen im Bereich soziales Training und Kommunikation sowie Gesundheit und Ernährung.

Anja Salomonowitz

Anja Salomonowitz lebt als Drehbuchautorin und Filmregisseurin in Wien. Ihre Arbeiten erhalten international Anerkennung: Ihr letzter Film „Das wirst du nie verstehen“ erhielt den „Prix Regards Neufs“ beim renommierten Dokumentarfilmfestival „Visions du Réel“ in Nyon und lief auf vielen Filmfestivals weltweit. Ihr neuer Film „Kurz davor ist es passiert“ wird mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Wiener Filmpreis der Vienne oder dem Caligari Preis des Internationalen Forum des Jungen Films der Berlinale 2007.

Mag.^a Lisa Stadlmayr

Juristin; derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Abteilung für Völkerrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Wien mit Spezialisierung Menschenrechte; zuvor Mitarbeiterin in der Menschenrechtsabteilung des Außenministeriums und Praktikantin bei Amnesty International; Schwerpunkte: Menschenrechtsverletzungen durch internationale Organisationen; Corporate Social Responsibility; WSK-Rechte; humanitäres Völkerrecht und Internationale Strafgerichtsbarkeit.

Mag. Alexander Stein

Jahrgang 1971, Lehrer für Geschichte und politische Bildung, Mathematik und Informatik am Christian-Doppler-Gymnasium in Salzburg, Mitglied der Salzburger Amnesty-Gruppe 112, langjähriger Workshopleiter im Bereich Menschenrechtsbildung.

Dr.ⁱⁿ Judith Stummer-Kolonovits

Juristin, Mediatorin, Lehrbeauftragte für Menschenrechte an der Fachhochschule St. Pölten (Masterstudiengang Soziale Arbeit), Lehrtätigkeit

im Auslandsstudienprogramm der University of Oregon in Wien (International Human Rights, International Organisations), davor: Assistentin am Institut für Strafrecht und Kriminologie an der Universität Wien. Seit 1992 bei Amnesty; derzeit im Trainingsbereich.

Mag. Walter Suntinger

Jurist; selbstständiger Menschenrechtskonsulent; unter anderem Beratungstätigkeit und Trainings für Europarat, OSZE und UNO in Albanien, Armenien, Bosnien, Kosovo, Georgien; Mitglied des Menschenrechtsbeirats beim BMI; davor Tätigkeit beim UNHCR und am Boltzmann-Institut für Menschenrechte; Mitglied von Amnesty International, Vorstandsmitglied 1997 bis 1999; Lektor in einem Auslandsstudienprogramm der University of Oregon/Eugene (seit 1996); an der Universität Wien (seit 1999); an der John Hopkins University/Bologna (2002 bis 2003).

Mag.^a Barbara Weber, MA

Master in Conflict-Resolution/University of Bradford; Geschäftsführerin von Amnesty International Österreich; davor Aufbau der Amnesty Academy und Leitung der Abteilung Aktivismus & Training (seit 2003 bei Amnesty Österreich); 2002–2003 EU-Projekt „Gleiche Chancen im Betrieb“ bei ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit; 1997–2002 Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte, Aufbau der Servicestelle Menschenrechtsbildung; TrainerInnentätigkeit seit 1992; Leitung von diversen Bildungsprojekten im In- und Ausland; Beschäftigung mit Ehrenamtlichenmanagement und Aktivismuskonzepten.

Mag. Wolfgang Wilhelm MAS

Kommunikationswissenschaftler, Supervisor und Coach sowie eingetragener Mediator (ÖVS, ÖBM, BMJ). Er war lange Jahre in der Aids Hilfe Wien sowie als Leiter einer sozialwissenschaftlichen Forschungsstelle im Behindertenbereich tätig und ist seit 1998 Antidiskriminierungsbeauftragter für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Stadt Wien. Autor des Buches „Coaching Gender“ und Koautor u. a. des Handbuchs „Mit Vielfalt umgehen. Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung“ (Düsseldorf, 2004) sowie des Rechtsratgebers „Dein Recht im Alltag“.

Dr.ⁱⁿ Marion Wisinger

Historikerin, Trainerin, Moderatorin und Erwachsenenbildnerin. Leitung von Workshops zu den Themen interkulturelle Didaktik, Genderdemokratie und Antirassismus sowie Team- und Projektcoaching. Nach langjähriger Tätigkeit bei der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung und dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte nun Generalsekretärin der Österreichischen Liga für Menschenrechte.

Anmeldung und Beratung

Uns ist es wichtig, Ihnen ein professionelles und kundInnenfreundliches Service rund um Ihren Veranstaltungsbesuch zu bieten. Hier sowie in unseren Geschäftsbedingungen (ab Seite 47) finden Sie Informationen für Ihre Anmeldung. Wir bieten Ihnen jederzeit gerne ein unverbindliches, kostenloses Beratungsgespräch an, damit Sie eine für Ihre Bedürfnisse passende Veranstaltung auswählen können. Bitte kontaktieren Sie uns unter:

Amnesty International Österreich

Amnesty Academy,
Moeringgasse 10, A-1150 Wien
Tel.: +43 1 78008-0,
Fax: +43 1 78008-44
E-Mail: academy@amnesty.at
Website: www.amnesty-academy.at

Anmeldung

Sie können sich auch mit der beiliegenden Postkarte, telefonisch oder direkt auf unserer Website anmelden. Zusätzliche Formulare schicken wir Ihnen gerne zu.

Teilnahmebeitrag

Die Amnesty Academy ist nicht auf finanziellen Gewinn ausgerichtet. Daher ist es uns wichtig, sehr günstige Teilnahmebeiträge zu bieten. Ein Ziel unserer Organisation ist es, Menschenrechtswissen, -bewusstsein und -aktivismus zu stärken. Daher wird bei jedem Training ein Teil der Gesamtkosten von Amnesty International getragen.

Ermäßigung für Amnesty-Mitglieder

Wenn Sie Mitglied (mit Stimmrecht) von Amnesty International sind, erhalten Sie auf alle Veranstaltungen 25 Prozent Ermäßigung. Mitglieder, die regelmäßig ehrenamtlich für Amnesty International tätig sind, erhalten die Kosten durch Amnesty ersetzt.

Wenn Sie sich den Teilnahmebeitrag nicht leisten können

Falls es Ihnen nicht möglich ist, die vollen Kosten für ein Training aufzubringen, setzen Sie sich bitte mit der Koordinatorin der Amnesty Academy, Tanja Prinz Alves, in Verbindung. Überlegen Sie, welcher Betrag für Sie erschwinglich ist, und wir werden in einem Gespräch eine Vereinbarung treffen. Dieses Gespräch wird vertraulich behandelt. Die Vortragenden erfahren nicht, wer einen ermäßigten Betrag zahlt.

Häufig gestellte Fragen

Kann ich mich bei der Auswahl von Veranstaltungen beraten lassen?

Wir bieten Ihnen jederzeit gerne ein unverbindliches, kostenloses Beratungsgespräch an, damit Sie eine für Ihre Bedürfnisse passende Veranstaltung auswählen können. Bitte kontaktieren Sie uns unter +43 1 78008 oder senden Sie Ihre Anfrage einfach per E-Mail an academy@amnesty.at

Wie kann ich mich anmelden?

Im vorliegenden Programm finden Sie ein Anmeldeformular (Seite XX) und eine Anmeldepostkarte. Zusätzliche Formulare schicken wir Ihnen gerne zu. Sie können sich auch telefonisch oder direkt auf unserer Website anmelden.

Amnesty International Österreich

Amnesty Academy,
Moeringgasse 10, A-1150 Wien
Tel.: (01) 7 80 08-0,
Fax: (01) 7 80 08-44
Website: www.amnesty-academy.at
E-Mail: academy@amnesty.at

Die Anmeldung ist damit verbindlich. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie unsere Geschäftsbedingungen.

Was passiert, nachdem ich die Anmeldung abgeschickt habe?

- Nachdem die Anmeldung bei uns eingelangt ist, erhalten Sie von uns Ihre Anmeldebestätigung und eine Rechnung mit beiliegendem Zahlschein.
- Bitte zahlen Sie den Teilnahmebeitrag umgehend nach Erhalt des Zahlscheines unter Angabe des Kurstitels und der Kursnummer ein.
- Ihre Teilnahme ist mit Ihrer Anmeldung verbindlich, aber (bei kostenpflichtigen Veranstaltungen) erst mit erfolgter Einzahlung auf unser Konto gesichert:

Bankinstitut: Erste Bank

Bankleitzahl: 20111

Kontonummer: 00316326

Für Auslandsüberweisungen: IBAN: AT14 2011 1000 0031 6326, BIC/SWIFT CODE: GIBAATWW

Ihre Einzahlungsbestätigung gilt als Platzreservierung; Sie erhalten keine zusätzliche Bestätigung von uns.

- Etwa eine Woche vor dem Training melden wir uns mit Detailinformationen bei Ihnen. (TeilnehmerInnenlisten für Fahrtgemeinschaften können wir aus Datenschutzgründen nicht zur Verfügung stellen.)

Gibt es bei bereits ausgebuchten Veranstaltungen eine Warteliste?

Ja. Wenn Sie eine Veranstaltung buchen, bei der kein Platz mehr frei ist, verständigen wir Sie, dass Sie sich auf der Warteliste befinden. Sollten Teilnehmende stornieren, wird Ihnen automatisch und unverbindlich der freie Platz angeboten.

Was passiert im Falle einer Stornierung?

Niemand sagt gerne die Teilnahme an einer gebuchten Veranstaltung ab. Das ist für Sie genauso unangenehm wie für uns. Wir können aber nur dann ein professionelles Veranstaltungsprogramm bieten, wenn die Seminarplätze verlässlich planbar sind. Aus diesem Grund bitten wir um Verständnis, dass in folgenden Fällen (unabhängig von den Gründen Ihrer Absage) Stornogebühren anfallen: Erfolgt die Absage eine Woche bis zwei Tage vor Seminarbeginn, berechnen wir 50 Prozent Stornogebühr. Bei späterer Stornierung (laut Eingangsstempel) müssen wir den gesamten Teilnahmebeitrag verrechnen. Sollten Sie bei der Veranstaltung nicht erscheinen oder nur einen Teil der Veranstaltung besuchen können, besteht kein Rückerstattungsanspruch. Wir müssen in diesem Fall die vollen Kurskosten verrechnen. Bei Veranstaltungen, für die Amnesty International die Teilnahmekosten trägt, wird bei Stornierung zwei Tage vor der Veranstaltung oder bei Nichterscheinen ein Unkostenbeitrag von EUR 15,- verrechnet. Erfolgt die Buchung eines Trainings im Fernabsatz (laut Konsumentenschutzgesetz), das heißt also zum Beispiel über elektronische Medien oder per Telefon, steht Ihnen ein unentgeltliches Rücktrittsrecht binnen sieben Werktagen zu. Dies gilt nicht für Trainings, die innerhalb dieser sieben Tage ab Vertragsab-

schluss beginnen. Die Frist gilt als eingehalten, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist gesendet wird. Stornierungen können nur schriftlich entgegengenommen werden. Anfallende Kosten bei Absage wie Übernachtung, Reisekosten etc. sind selber zu tragen.

Gibt es irgendeine Möglichkeit, trotz Fristen keine Stornogebühr zu zahlen?

Wenn Sie eine/n der Zielgruppe entsprechende/n ErsatzteilnehmerIn für Ihren Workshopplatz nennen können, entfällt die Stornogebühr. Die Stornogebühr entfällt auch, wenn Sie statt der stornierten Veranstaltung eine andere buchen. (Bei abermaliger Stornierung ist keine Ersatzbuchung mehr möglich, und die ursprünglichen Stornogebühren werden eingehoben.)

Was ist im Teilnahmebeitrag enthalten und wonach richten sich die Beiträge?

Der Teilnahmebeitrag deckt einen Teil der Kosten für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Unterlagen ab, die Sie dort erhalten. Fahrtkosten und Übernachtung sind in diesem Betrag nicht enthalten. Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, weil Amnesty International Österreich als Verein nicht mehrwertsteuerpflichtig ist.

Weitere Informationen

Absage oder Änderungen

Wenn die erforderliche TeilnehmerInnenzahl nicht erreicht wird, müssen wir das Training absagen. Sie werden davon umgehend informiert. Dafür entstehen Ihnen selbstverständlich keine Kosten. Falls Sie den Teilnahmebeitrag bereits eingezahlt haben, wird dieser sofort rückerstattet. Sollte ein/e angeführte/r TrainerIn ausfallen, werden wir einen gleichwertigen Ersatz bieten oder das Training verschieben bzw. absagen mit dem Recht auf volle Kostenerstattung des Teilnahmebeitrags. Für etwaige sonstige Kosten, die Ihnen entstehen (Anreise, Übernachtung etc.), kann Amnesty International nicht aufkommen.

Ausschluss

Amnesty International behält sich vor, Personen zu einer Veranstaltung nicht zuzulassen oder während dieser wegzuweisen, wenn durch deren Verhalten die Veranstaltung und die Erreichung des Veranstaltungszieles gefährdet ist. Im Einzelfall kann dies auch ohne Angabe von Gründen erfolgen.

Datenschutz

Alle persönlichen Angaben, die Sie bei der Anmeldung anführen, werden gemäß Österreichischem Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000), BGBl. I Nr. 165/1999, vertraulich behandelt und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Durch Ihre Anmeldung stimmen Sie einer Verarbeitung und Verwendung Ihrer Daten durch Amnesty International zu internen Zwecken und der Zusendung von Informationsmaterial ausdrücklich zu. Amnesty International Österreich erwartet von allen TeilnehmerInnen Vertraulichkeit für allfällige während des Trainings als Fallbeispiele oder Ähnliches ausgetauschte persönliche Informationen. Amnesty International Österreich

kann dafür aber keinerlei organisatorische Haftung übernehmen.

Haftung

Amnesty International Österreich haftet nicht für das persönliche Verhalten oder allfälliges Fehlverhalten der TeilnehmerInnen untereinander. Ebenso wird für persönliche Gegenstände keine Haftung übernommen.

Mindestalter für die Teilnahme

Aus didaktischen und inhaltlichen Gründen sind TeilnehmerInnen unter 16 Jahren nicht zu den Trainingsangeboten zugelassen. Spezielle Angebote für jüngere TeilnehmerInnen werden als solche ausgewiesen.

Teilnahmebestätigung

Zu jedem Workshop, Training oder Vortrag wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt (unter der Voraussetzung, dass die/der TeilnehmerIn am gesamten Training teilgenommen hat). Die Teilnahmebestätigung kann als Nachweis der erworbenen Zusatzqualifikation dienen.

Zimmerreservierungen

Die angeführten Teilnahmebeiträge enthalten keine Aufenthaltskosten. Wir bitten Sie, Ihre Zimmerreservierung rechtzeitig selbst im gewählten Hotel vorzunehmen sowie die Abrechnung unabhängig von der Amnesty Academy abzuwickeln. Muss ein Training kurzfristig abgesagt werden, refundieren wir den Teilnahmebeitrag; wir können aber nicht für sonstige Kosten (wie Übernachtungen etc.) aufkommen.

Anmeldeformular

An
Amnesty International Österreich/Amnesty Academy
Moeringgasse 10, A-1150 Wien
E-Mail: academy@amnesty.at Fax: +43 1 78008-44

Ich melde mich hiermit verbindlich zu folgender/folgenden Veranstaltung/en an:
Kursnummer, Veranstaltungstitel

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

_____	_____	_____
Titel	Vorname	Nachname

_____	_____
Firma/Institution	Geburtsdatum

_____	_____	_____
Straße/Nr.	PLZ	Ort

_____	_____
Telefon	E-Mail

Die oben genannte Adresse ist privat die der Firma/Institution

Besondere Bedürfnisse (etwa GebärdendolmetscherIn):

Ermäßigter Teilnahmebeitrag

- Ich bin Mitglied (mit Stimmrecht) von Amnesty International und erhalte daher 25 % Ermäßigung.
- Ich habe mit meiner lokalen Amnesty-Gruppe, bei der ich regelmäßig mitarbeite, Kostenersatz vereinbart.
- Ich arbeite nachweislich regelmäßig ehrenamtlich bei Amnesty mit (bin in keiner Gruppe mit Gruppenkonto) und ersuche um Kostenübernahme durch Amnesty International Österreich.

_____	_____
Datum	Unterschrift

Alle persönlichen Angaben werden gemäß Österreichischem Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000), BGBl. I Nr. 165/1999, vertraulich behandelt und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Durch Ihre Anmeldung stimmen Sie einer Verarbeitung und Verwendung Ihrer Daten durch Amnesty International zu internen Zwecken und der Zusendung von Informationsmaterial ausdrücklich zu.

Amnesty International – weltweit aktiv für Menschenrechte

Amnesty International – das heißt, weltweit gegen Unrecht aktiv zu werden. Amnesty ist eine weltweite, von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Organisation. Auf Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wird Amnesty International aktiv, wenn es schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen zu verhindern oder zu stoppen gilt. 1977 erhielt Amnesty International den Friedensnobelpreis.

Die Stärke von Amnesty liegt im Engagement von mehr als 2,8 Millionen Mitgliedern in über 150 Ländern: Jung und Alt verschiedenster Nationalitäten und Kulturen beteiligen sich. Sie alle bringen unterschiedliche religiöse und politische Einstellungen und Lebenserfahrungen mit. Aber alle setzen ihre Kraft und Fantasie für eine Welt ohne Menschenrechtsverletzungen ein. Sie engagieren sich für die Opfer und unterstützen und schützen MenschenrechtsverteidigerInnen. Jede/r kann sich an unseren Aktionen beteiligen und Veränderungen bewirken.

Amnesty International finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Regierungsgelder nimmt Amnesty nicht an, um finanziell und politisch unabhängig zu bleiben. Ihre Unterstützung ermöglicht Interventionen für Opfer von Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt. Mit Ihrer Spende und aktiven Mitarbeit machen Sie es möglich, dass Amnesty International diese wichtige Aufgabe bewältigen kann.

Spendenkonto

PSK 1.030.000, BLZ 60.000

Informationen zur Mitgliedschaft und zu den Möglichkeiten, selber menschenrechtlich aktiv zu werden, finden Sie auf unserer Website: www.amnesty.at



**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Menschenrechtswissen **Aktivismus** Migration

Amnesty Academy Positionen

Anliegen **Menschen** Orientierungen ExpertInnen

Grundlagenwissen **Diskussion** Argumentation Ausblick **Werkstatt**

Menschenrechtsschutz **Bildung** Handlungsspielraum **Einblicke**

Wahrnehmungen **Amnesty International**

Workshop Artikel **frei und gleich** Auseinandersetzung

Bewusstseinschaffung Asylmigration Gesprächsführung **Rechte**

Widerstände **Zivilcourage** Diskriminierung Kompatibilität Werte

Engagement **Schutz** Rassismus Strategien Konflikt **Debatten**

Schikanen Verhetzung **Möglichkeiten**

AMNESTY
INTERNATIONAL

